

Calmer Wochenblatt

N 255.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Marktorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 30. Oktober 1908.

Bezugsp. f. d. Stadt 1/4 Jährl. u. Extr. 2 Pf. 1.20. Postbezugs- p. f. d. Ort- u. Stadtbezugsverf. 1/4 Jährl. 2 Pf. 1.20. Im Fernverf. 2 Pf. 1.20. Westf. in 20 Hett. 20 Pfg. in Wapern u. Reich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Handelskammer, Sitzung vom 27. Oktober.) Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Vorsitzende in ehrenvollen Worten des am 22. März verstorbenen langjährigen Mitglieds (1875-1905) und stellv. Vorsitzenden (1902-1905) Herrn Kommerzienrat Ferdinand Schmidt, Neuenbürg Stuttgart, und des am 30. August verstorbenen früheren Vorstands der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Staatsrat Dr. v. Gaupp, Eßlingen. — Die seit der letzten Sitzung vom Büro erstatteten Berichte über die Arbeitskammern, den Beirat der Verkehrsanstalten, die Bedürfnisfrage für den Flaschenbierhandel, die Fremdenpolizei gegenüber ausländischen Arbeitern, Bekämpfung des Hausierhandels, u. a. mehr wurden genehmigt. — Die von der K. Zentralstelle entworfene „Gesetzliche Ordnung der Handelskammern“ wurde mit geringen, für die Kammer in Calw notwendigen Änderungen angenommen. — Die Erhebungen über eine für den Winter 1908/9 zu beachtende Arbeitslosigkeit haben ergeben, daß im Bezirk der Kammer Arbeiterentlassungen überhaupt nicht oder doch wenigstens nicht in stärkerem Umfang als dies jeden Winter der Fall zu sein pflegt, in Aussicht zu nehmen sind. Die 3. Beschäftigungslosen Arbeiter der Fabrik der Trostinger Mundharsenfabrik und der Pferzheimer Bijouterie können in der Industrie des Bezirks unterkommen. Eine Aufnahmeleistung für anderwärts arbeitslos werdende Arbeiter besteht auf der anderen Seite auch nicht. Die Entlassung ausländischer Arbeiter zu Gunsten arbeitsloser Deutscher kommt nicht in Frage. — Gegenüber den Klagen des „Westdeutschen Verbandes selbständiger Installateure, Klempner und Kupferschmiede“ über die sog. „Stadtkonkurrenz“ stellte sich die Kammer auf den Standpunkt, daß die freie Konkurrenz zwischen den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken und den privaten Installateuren der am meisten befriedigende Zustand sei. Die Monopolisierung der Installation durch die Werke oder die Firmen, welche die Werke erstellt haben, sei zu vermeiden. Dagegen müsse es den städtischen Werken im Interesse der Betriebssicherheit vorbehalten bleiben, die von privaten Installateuren ausgeführten Leitungen und Anschlüsse auf Kosten der Abnehmer nachprüfen zu lassen oder eine Auswahl unter den zur Installation zugelassenen Handwerkern zu treffen, da häufig sich Handwerker mit Installation befassen, ohne die dazu erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu besitzen. — Einer Eingabe der Handelskammer Stuttgart und Ulm, betr. das Privileg der Württemb. Notenbank, bezw. betr. die Zulassung der Noten der deutschen Privatnotenbanken an den öffentlichen Kassen hat sich die Kammer angeschlossen. — Den größten Teil der Sitzung füllte die Feststellung des Jahresberichts 1907 aus, welcher den Interessenten gedruckt zugestellt wird. — Aus dem Einlauf sind hervorzuheben: eine Rechtfertigung der vom Stuttgarter Arbeitsamt gekübten Stellenvermittlung, eine Warnung vor den spanischen Schafschwindeln, die vom Reichsamt des Innern zusammengestellten „Hinse für den Verkehr

deutscher Interessenten des Handels und der Industrie mit den Kais. Konsulaten im Ausland“, die Prospekte der internationalen Ausstellungen in Brüssel 1910 und Turin 1911, die Prospekte der Handelshochschulen von Berlin, Köln, Leipzig, des hamburgischen Kolonialinstituts, der Akademie der Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. u. a., welche von der Kammer bezogen werden können.

* Calw 30. Okt. Im Monat September wurden auf der hiesigen Schranne verkauft 89 Ztr. Dinkel zum Durchschnittspreis von 8 M 57 1/2 pro Ztr. In Aalen betrug der Durchschnittspreis 8 M 20 1/2, in Altensteig 8 M 80 1/2, in Badnang 7 M 34 1/2, in Herrenberg 8 M, in Kirchheim 7 M 97 1/2, in Nürtingen 7 M 33 1/2, in Weilberstadt 8 M, in Winnenden 7 M 15 1/2 und in Rottweil 9 M 10 1/2. Für den Ztr. Heu stellt sich in Calw der Durchschnittspreis auf 2 M 95 1/2 und für Stroh auf 2 M 43 1/2. Der Preis des Heues ist niedriger in Biberach, Buchau, Eßlingen, Hall, Langenau, Niedlingen, Rottweil, Tuttingen, Ulm und Wangen, in allen anderen Städten Württembergs aber höher.

* Calw 30. Okt. Das statistische Landesamt veröffentlicht eine interessante Zusammenstellung der Markt- und Lädenpreise in 104 Gemeinden Württembergs im Monat September 1908. Wir entnehmen der amtlichen Veröffentlichung folgende Zahlen. In Calw kostete das kg Ochsenfleisch 168 Pfg., Rindfleisch 160 Pfg., Kalbfleisch 172 Pfg., Schweinefleisch 152 Pfg. und Hammelfleisch 140 Pfg., das kg saure Butter 240 Pfg. und 10 Eier 80 Pfg. Der Preis des Ochsenfleisches schwankt in den 104 Gemeinden zwischen 172 Pfg. und 150 Pfg. Den höchsten Preis hat die Stadt Tübingen mit 172 Pfg., dann folgen Stuttgart und noch 6 Gemeinden mit 170 Pfg., hieran reiht sich Calw und 4 weitere Gemeinden mit 168 Pfg., alle übrigen Gemeinden verzeichnen niedrigere Preise. Die Preise für Rindfleisch bewegen sich zwischen 170 Pfg. und 148 Pfg. Den gleichen Preis wie Calw mit 160 Pfg. haben u. a. die Gemeinden Stuttgart, Badnang, Heilbronn, Ludwigsburg, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg. In Kalbfleisch hat Calw abgesehen von Schramberg den höchsten Preis mit 172 Pfg., in Nagold, Neuenbürg, Herrenberg, Freudenstadt, Stuttgart, Wildbad stellt sich der Preis auf 160 Pfg. Der Preis für Schweinefleisch ist in Calw einer der niedrigeren, er beträgt wie in Herrenberg 152 Pfg., in Freudenstadt dagegen 158 Pfg., in Dorb, Nagold, Wildbad, Neuenbürg, Stuttgart 160 Pfg. Die Preise für saure Butter sind in Calw gegenüber anderen Gemeinden sehr hoch; nur Neuenbürg geht über 240 Pfg. hinaus, alle übrigen Gemeinden bewegen sich unter 240 Pfg. Das Gleiche gilt von dem Preis der Eier; in den meisten Gemeinden sind die Preise billiger. Die Preise für Weißbrot 29 Pfg. und Schwarzbrot 27 Pfg. können als Durchschnittspreise bezeichnet werden und sind denen der Nachbarstädte ähnlich.

* Calw 30. Okt. Auf dem Lande kann man häufig die Wahrnehmung machen, daß vielfach die Dächer von Gebäuden in grellbunten Mustern aus Schwarzen, grauen, weißen und roten Zementdachplatten hergestellt werden, auch

werden Namen, Buchstaben, Jahreszahlen in die Dachfläche eingefügt. Derartige Dächer wirken höchst unschön und sind geeignet nicht nur das betreffende Haus sondern auch das ganze Landschaftsbild zu verunzieren. Es ist erreglich daß gegen diese Mißhandlungen von verschiedenen Seiten Bedenken laut werden und auf das Anharmonische und die zweifelhafte Feuerfestigkeit dieser Dächer aufmerksam gemacht wird. Eine Bekanntmachung des Oberamts Freudenstadt ersucht die Ortsvorsteher dringend, bei jedem geeigneten Anlaß, insbesondere auch bei der Behandlung von Kaufsachen, durch Belehrung der Bauenden dahin zu wirken, daß derartige Verunstaltungen ganzer Gegenden fernerhin vermieden werden.

* Calw 30. Okt. Der Liederkrantz hat zu seinem morgigen Konzert sich die Mitwirkung von Konzertsänger Sauter Ludwigsburg gesichert. Der hervorragende Sänger ist hier rühmlichst bekannt durch seine Vorträge bei den Ratoriumsufführungen des Kirchengesangsvereins. Er wird eine Auswahl von Liedern von Brahms, Schubert u. a. singen und dabei zeigen, daß er auch weltliche Lieder sicher und mit feinem Verständnis beherrscht. Der Chor des Liederkrantzes wird verschiedene Novitäten und die prächtigen altniederländischen Lieder von Kremser zum Vortrag bringen. Das Konzert verspricht einen großen Kunstgenuss und kann deshalb den Familien des Liederkrantzes und sonstigen Musikfreunden aufs wärmste empfohlen werden.

[Amtliches.] Se. Königl. Majestät haben am 16. Oktober d. J. allergnädigst geruht, den Vorstand der Zentralstelle für die Landwirtschaft Staatsrat Freiherrn von Ow seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand zu versetzen und ihm den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens der württembergischen Krone zu verleihen.

Wimsheim 29. Okt. Auf unserm Treibjagden geht es hoch her, man scheint das Wild vollständig ausrotten zu wollen. Bei einem Treibjagen des hiesigen Jagdpächters, des Buchhalters Reyle, erlegte ein Forstwart auf 2 Schüsse 3 Rehe, beim ersten Schuß Doublette eine Geiß mit ihrem Jungen, das zweite Junge erlegte er mit dem zweiten Schuß.

Vom Hagenschieß 29. Okt. Vor etwa 14 Tagen war von Rutesheim zu lesen, daß ein dortiger Hopfenproduzent den Zentner Hopfen für 100 Flaschen Bier verkauft habe. Gegen den jetzigen Stand der Hopfenpreise hat dieser Verkäufer noch ein gutes Geschäft gemacht, denn in den letzten Tagen wurden in Heimsheim die letzten 30-40 Zentner zum Preise von 5-8 M per Zentner verkauft. In den Nachbarorten Frolzheim und Wimsheim lagern noch viele Hopfen. Die Produzenten wollen aber zu solch niedrigen Preisen nicht abgeben, da nicht einmal die Pfändekosten gedeckt werden. Am besten haben heuer wieder die ersten Verkäufer abgesehen, die 35-45 M erlösten. Die Preise sanken aber von Woche zu Woche mehr und haben nun einen Tiefstand wie seit vielen Jahren nicht mehr. Die Folge ist, daß jetzt schon eine Reihe Hopfenanlagen herausgehauen wurden, denen im Laufe des Herbstes und Winters noch ziemlich viele folgen werden.

SC. Stuttgart 29. Okt. Ein Stuttgarter Ingenieur, Regierungsbaumeister Wilhelm Hoff-

mann, hat unter Beachtung der bisherigen Arbeiten, aber in selbständiger Weiterführung, den Plan zu einem Drachenflieger entworfen und ein Modell in einem Zehntel der natürlichen Größe von der Göppinger Spielwarenfabrik, Gebr. Müllin, herstellen lassen, das er Interessenten in seiner Wohnung vorzuführen bereit ist. Dem Hoffmann'schen Drachenflieger liegt der Bau des Vogelkörpers zu Grunde. Besonders auffallend sind die Tragflächen, die beweglich sind, was für den Kreis- und Kurvenflug besondere Vorteile bietet. Auch die Festigkeit der Konstruktion ist bemerkenswert, die es Hoffmann ermöglicht, weit größere und sonach leistungsfähigere Tragflächen herzustellen, als die früheren Modelle aufweisen. Während Wrights Tragflächen insgesamt nur 12 1/2 m lang und 2 m breit sind, sind die Hoffmanns bei derselben Breite 23 m lang und ermdöglichen eine bedeutend größere Belastung, sowie die Mitnahme eines Benzinvorrats für 10 Stunden im Gegensatz zu Wright, der seinen bisher längsten Flug von 80 km nach wenig mehr als einer Stunde beenden mußte, weil er nicht mehr Benzin mit sich führen kann. Es steht zu hoffen, daß unser Landsmann Göpfer findet, die sein Unternehmen finanziell fördern, ähnlich wie erst jüngst das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat an den Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt 20 000 M zum Bau einer Flugmaschine gegeben hat.

Juffenhausen 29. Okt. Die Vorortsbahn kommt. Die für die Führung der hiesigen Linien in Betracht kommenden Straßenstrecken wurden dieser Tage durch Vertreter der beteiligten Staatsbehörden und Gemeinden, sowie der Stuttgarter Straßenbahngesellschaft begangen. Es handelte sich um die von den Gemeinden bezug. von der Straßenbahngesellschaft zu übernehmenden Verpflichtungen. Die Stadtgemeinde Feuerbach soll die nötigen Grunderwerbungen auf ihrer Markung bereits vorgenommen haben.

Göfzen D. A. Karstulm 29. Okt. Die im hiesigen Gemeindevald abgehaltene Treibjagd hatte ein günstiges Ergebnis. Es wurden 23 Rehe, 15 Hasen, 1 Fuchs und 1 Hühnerhacht erlegt.

Tübingen 29. Okt. Auf dem hiesigen Friedhof wurde gestern Oberamtswundarzt Dr. Grundler in Herrenberg zu Grabe getragen. Der Arzt wurde vor etwa einem halben Jahr bei der Untersuchung eines im Walde erhängt aufgefundenen Handwerksburschen infiziert und hat sich von der Ansteckung nicht mehr erholt.

Reutlingen 29. Okt. Die Handwerkskammer Reutlingen veröffentlicht soeben ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1907 bis 1908, einen stattlichen Band mit 200 Seiten, der wiederum Zeugnis gibt von der umfangreichen und intensiven Tätigkeit der Kammer im letzten Jahre. Nach eingehender Darstellung der inneren Organisation, des Geschäftsverkehrs und Rechnungswesens gibt der Bericht ein interessantes Bild über die zahlenmäßige Entwicklung der Handwerkerorganisation im Schwarzwaldkreise. Daran ist der organisierten Handwerker gütigen von 7627 im Jahre 1907 auf 8229 im Jahre 1908, wobei der Hauptanteil des Zuwachses auf die beruflichen Vereinigungen, hauptsächlich die Innungen entfällt. Zu der Frage der Regelung des Lehrlingswesens finden sich ausführliche Abhandlungen über das Lehrlingswesen im Maurer-, Gipfer- und im Buchdruckergerwerbe, sowie über die gleichzeitige Anleitung von Lehrlingen in mehreren verwandten Berufen. Der Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen im Kammerbezirk stieg im letzten Jahre von 4594 auf 5055 Lehrlinge; darunter waren 4000 Handwerkslehrlinge gegenüber 3614 im Vorjahre. Die Zahl der Gesellenprüfungen betrug in 26 Prüfungsbezirken insgesamt 1232 gegenüber 1099 im Jahre 1906. An 28 Gesellen mit langjähriger treuer Dienstzeit konnten Ehrenurkunden verliehen werden; Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung fanden 3 statt. Letztere selbst unterzogen sich 83 Kandidaten gegenüber 77 im Vorjahre. Die Tätigkeit der Organisationen, insbesondere auch die günstigen Ergebnisse der Genossenschaften erfahren eine übersichtliche Darstellung. Neben den im Laufe des Jahres abgegebenen Gutachten über eine

Reihe wichtiger das Handwerk berührender Fragen ist eingehend dargestellt, ebenso das Ergebnis einer im Vorjahre von der Kammer ergangenen Anregung an die Gemeinden und Amtskörperschaften um Verbesserung des Submissionswesens. Ausführliche Behandlung erfährt sodann in einem besonderen Abschnitt die wirtschaftliche Lage des Handwerks, von welcher der Bericht u. a. sagt: „(Absatz 2 auf Seite 128).“ Lesenswert und für Handwerker äußerst beachtenswert ist die Abhandlung über die Zahlungs- und Kreditverhältnisse. Der Anhang des Jahresberichts enthält neben einem Aufsatze des Sekretärs der Kammer über die Tätigkeit derselben in den letzten 7 Jahren u. a. die gesetzlichen Vorschriften über die Anleitung von Lehrlingen und die Führung des Meistertitels nach dem neuesten Stand der Gesetzgebung sowie die Vollzugsverfügung des R. Ministeriums des Innern zu der Gewerbeordnungs-Novelle vom 30. Mai 1908.

Fahrt des Grafen Zeppelin mit dem Herzog Albrecht an Bord.

Friedrichshafen 29. Okt. Der Kommandeur des württemb. Armeekorps Herzog Albrecht von Württemberg traf heute mittag hier ein und wurde vom Grafen Zeppelin am Bahnhof empfangen. Um 1/3 Uhr unternahm Herzog Albrecht einen Ausflug mit dem Luftschiff, es ist geplant, eine Landfahrt in der Richtung Weingarten-Ravensburg zu machen. Graf Zeppelin hat die Führung des Luftschiffes übernommen.

Ravensburg 29. Okt. Gegen 1/3 Uhr wurde das Luftschiff hier vom See herkommend gesteuert. In der Nähe der Stadt stieg es prächtig in die Höhe. Um 3 Uhr 15 Min. fuhr es in einer Höhe von etwa 300 m über die Stadt weg unter dem Jubel der Bevölkerung, und zwar in der Richtung nach Weingarten. Auf der Bettsburg wurden Böllerschüsse gelöst und auf dem Wehlfad wurde die schwarzrote Flagge gehißt. In der vorderen Gondel wurden 7, in der hinteren 2 Personen bemerkt. Den Schülindern wurde freigegeben. Um 1/4 Uhr verschwand das Luftschiff in nördlicher Richtung im Nebel. Man wartet auf die Rückkehr; große Mergen haben die umliegenden Höhen besetzt. Das Luftschiff fuhr in eleganter und rascher Fahrt gegen den Nordwind.

Friedrichshafen 29. Okt. Der Nebel ist so stark, daß die schwimmende Halle und die Sonderdampfer vom Ufer aus nur noch in schwachen Umrissen zu erkennen sind und den Blicken zeitweilig ganz entzogen werden. Es dunkelt, unaufhörlich ertönen Nebelhörner und Glockengeläute. Die Fabriken lassen fortwährend ihre Dampfpfeifen ertönen. Bis 5.10 Uhr war das Luftschiff noch nicht gelandet.

Friedrichshafen 29. Okt. Der „ZI“ ist mit dem Grafen Zeppelin und dem Herzog Albrecht nach glücklich verlaufener Fahrt punkt 6 Uhr auf der Werft von Manzell trotz des Nebels glatt gelandet. Die Fahrt dauerte insgesamt 3 1/2 Stunden. Herzog Albrecht fuhr abends 6 Uhr 40 Min. wieder nach Stuttgart zurück. Morgen nachmittag wird ein neuer Aufstieg stattfinden.

Pforzheim 29. Okt. Heute früh 6 Uhr 18 Min. als der Arbeiterzug von Calw eintraf, versagte bei der Einfahrt in den Pforzheimer Bahnhof die Bremse. Der Zug riß einen Prellbock nieder. Die Lokomotive zertrümmerte die Mauer des benachbarten Aborts und blieb dort stehen. Die Reisenden wurden fast durcheinandergeworfen. Verletzt wurde niemand.

Aus Baden 29. Okt. In Donau- eschingen brach im Hause des Mechanikers Beha, der bereits bei dem letzten großen Brandunglück vier Häuser verloren hatte, vorgestern nacht Feuer aus, dem der Dachstuhl und der Bühnenboden zum Opfer fielen. Einem im Hause wohnenden Sattlermeister, der gleichfalls beim großen Brande alles verloren hatte, wurde das neu Erworbene abermals geraubt.

Offenburg 28. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute morgen unter starkem

Andrang des Publikums die Verhandlung gegen den 22 Jahren alten Schneidergesellen August Filippson aus Tulum (Rußland), welcher beschuldigt war, am Vormittag des 15. August am Glaswaldbsee den 37 Jahre alten Lederfabrikanten Eduard Ensheimer aus Köln a. Rh. durch einen Revolvererschuss getötet und seiner Uhr und Portemonnaie beraubt, sowie den Rechtsanwalt Dr. Walter Feist aus Mannheim durch ebenfalls einen Revolvererschuss in die rechte Brustseite schwer verletzt und sich dadurch des versuchten und vollendeten Raubmords schuldig gemacht zu haben. Filippson wurde wegen Mords zum Tode verurteilt.

Bebra 28. Okt. Ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Güterzüge hat sich heute morgen in der Dunkelheit auf dem Bahnhof Bebra zugetragen. Der von Hannover kommende Verbandsgüterzug, der mit zwei Lokomotiven bespannt war, rannte auf einen im Gleis des Bahnhofs haltenden, aus dem Süden kommenden Güterzug mit großer Gewalt auf. Von beiden Güterzügen wurden eine große Anzahl Wagen durch den Anprall hochaufgestirmt und übereinandergeschoben. Von dem Fahrpersonal des einfahrenden Güterzugs wurde ein Beamter tödlich, drei andere leicht verletzt. Das Fahrpersonal des anderen Zugs konnte sich durch Abspringen in Sicherheit bringen. Die beiden Lokomotiven des einfahrenden Güterzugs wurden fast beschädigt. Die Entstehungursache des Zusammenstoßes wird wird darauf zurückgeführt, daß der bedienende Weichensteller bei dem herrschenden Nebel aus Irrtum dem einfahrenden Güterzug das Einfahrtsignal gegeben hat.

Berlin 29. Okt. In London werden einseitigen Zweifel an der Authentizität der gestern veröffentlichten Kaiserunterredung geäußert und zum mindesten die Bemerkungen über des Kaisers Anteil an Lord Roberts Feldzugsplan werden für apokryph gehalten. Die konservative Presse äußert sich im allgemeinen völlig ablehnend. Von der liberalen Presse spricht sich zustimmend der allerdings nicht sehr bedeutende „Star“ aus. Mehr als das Kaiserinterview selbst interessiert aber die Frage, wer dem Daily Telegraph das Material geliefert haben könnte. Nach einer Londoner Meldung des „Berl. Tagebl.“ habe ein Diplomat in hoher Stellung angebeutet, daß eigentlich nur zwei Personen in London in Betracht kämen, nämlich der bisherige Botschafter in Berlin, Sir Frank S. C. C. C., und der frühere Botschafter in Wien, Sir Horace Rumbold. Die „Westminster Gazette“ erklärt, das Interview gebe im ganzen genommen den wahren Ausdruck der Gefühle Kaiser Wilhelms für England wieder. Man könne die Wahrheit der Behauptung zugestehen, daß der Kaiser während des Burenkriegs einer europäischen Koalition gegen England entgegengetreten sei. — Aus Brüssel wird gemeldet, der „Etoile Belge“ meine, die Enthüllung über die unfreundlichen Absichten Frankreichs gegen England im Burenkrieg werde eine heftige Polemik hervorrufen. Der Kaiser sei ein zu klar denkender Geist, als daß man annehmen dürfe, er beabsichtige dabei die englisch-französische Entente cordiale zu zerstören. Man müsse zugeben, daß der Kaiser damit nur seine aufrichtige Freundschaft für England überzeugend beweisen wolle.

London 29. Okt. Das Gespräch des Kaisers steht hier noch im Vordergrund des Interesses. Der Eindruck desselben ist ein anhaltender und vorzüglicher. Die Worte des Kaisers werden in allen maßgebenden politischen Kreisen, wie eine hervorragende, mit der Regierung in enger Fühlung stehende Persönlichkeit versicherte, ohne Rückhalt auf Treu und Glauben besprochen und tragen zu einer erheblichen Umwandlung der Stimmung zu Gunsten Deutschlands bei. — Der „Standard“ sagt: „Wir akzeptieren ohne Einschränkung Sr. Majestät Versicherung, daß seine persönlichen Gefühle gegen England durchaus freundschaftlich sind, und wir betonen die nicht zu bestreitende Tatsache, daß der Kaiser in England Gegenstand respektvoller Bewunderung ist. Es gibt keine zwei Monarchen außerhalb dieser Insel, für die die Engländer so hohe Wertschätzung hegen. Seine Verwandtschaft zu unserem Königshause, sein ritterlicher Charakter,

das ungewöhnliche Maß seiner Fähigkeiten und seine unbezähmbare Energie fordern unsere warme Anerkennung heraus. Se. Majestät würde unsere tatsächlichen Empfindungen sehr mißverstehen, wenn er glauben würde, England meine, er sei ihm unfreundlich oder feindselig gesinnt. Die wahre Schwierigkeit des Problems bleibt unberührt, nämlich das rasche Anwachsen der deutschen Flotte. An deutschem Maße gemessen, müßten wir jährlich eine Summe von 126 Millionen Pf. Sterl. für Flottenzwecke ausgeben."

Bermischtes.

— Die St. Galler Naturwissenschaftliche Gesellschaft hat mit den Besitzern der Alp Oberkamor ein Abkommen getroffen betreffs Erstellung eines Alpengartens. Ausersuchen ist hierzu das südlich vom Hohen Rastan (Alpsteingebiet) gelegene, zur Alp Oberkamor gehörende Felsplateau, das in einer Höhe von etwa 1700 m mit prächtigen Besöhren und Alpenrosen bestanden ist. Der Alpengarten soll ein Bild des gesamten Pflanzenlebens der Alpen bieten, auch sollen von ihm aus Berge mit Pflanzen, die am Aussterben sind, neu bepflanzt werden, sodann

sollen fremde Alpenpflanzen in ihm eine Heimstätte finden. Ferner werden auch Alpenblumen zur Besamung in der Niederung abgegeben werden. Das Areal ist sehr günstig und gegen das Rheintal hin gelegen; ein bereits vorhandenes Wasserloch wird zu einer Zisterne umgewandelt werden.

Eine Köpenickade. In Hilden kam in die Wohnung des abwesenden Pastors Unterbach ein angeblicher Kriminalbeamter und nahm eine Hausdurchsuchung vor, weil der Pastor verdächtig sei, falsches Geld verausgabt zu haben. Es fiel dem Dieb, der alsdann in einem Automobil nach Düsseldorf entkam, eine Kassetten mit 6500 M. in die Hände.

Herbstnachrichten.

Reutlingen 27. Okt. Der Weinverkauf am heutigen Markttag ging vorzüglich, besonders in kleineren Quantitäten. 115—120 M. war der Durchschnittspreis. Es kamen auch Abschlässe zu Stande im Preis von 100, 110 und 112 M.

Gottesdienste.

20. Sonntag nach Trinit., 1. Nov. Reformationst. Vom Turm: 212. Kirchchor: Wacht auf, ruft

und die Stimme etc. Predigtlich: 211 Jahre fort etc. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Dekan Noos, Abendmahl. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für die württembergische Bibelanstalt bestimmt. Donnerstag, 5. Nov. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Hohenlohe Erbswurst
 vorzüglichste Erbsensuppe,
 2 bis 3 Teller 10 Pfg.

**Damenkleider-Stoffe
 Costume- und Blousen-Stoffe**
 in großer Auswahl.
Ernst Schall am Markt.

Amtliche und Privatanzeigen.

Stein- und Schotter-Lieferung.

Für die Bahn- und Straßenunterhaltung im Jahre 1909 sind zu vergeben:



Vorlagesteine aus Muschelkalk	130 cbm.
Schotter	1240 cbm.
Grus	190 cbm.
Porphyrnormalschotter	220 t.
Porphyrgrus	90 t.

Bedarfsliste und Lieferungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme aufgelegt.

Bedingungsgemäße Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Freitag, den 6. November d. J., vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Stuttgart, den 28. Oktober 1908.

K. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

betr. Aenderung der Wasserwerksanlage der sog. Mißsägmühle T 24 auf Markung Unterreichenbach.

- 1) an Stelle ihrer alten Turbine 2 neue Francis-Turbinen einzusetzen,
- 2) den Unterkanal des Werkes um ca. 170 m zu verlängern und die Sohle desselben bis zu 80 cm tiefer zu legen,
- 3) das alte defekte Wehr unter gleichzeitiger Erhöhung desselben einer durchgreifenden Verbesserung zu unterziehen,
- 4) in das rechtsseitige Oberkanalgemäuer einen neuen Leerlauf mit Fischtreppe einzubauen und
- 5) an das bestehende Sägereigebäude ein neues Turbinenhaus anzubauen.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen liegen in der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht auf.

Calw, den 29. Oktober 1908.

K. Oberamt.
 Amtmann Rippmann.

Veteranenverein Calw.

Sonntag, den 1. Nov., nachmittags 4 Uhr, Monatsversammlung bei Friedrich Christ zum Schützenhaus.
 Der Vorstand.

Auf Allerheiligen
 offeriere ich wieder

Waldkränze

für Gräber in geschmackvoller Ausführung, sowie alle anderen Bindearbeiten.
Glühende Topf- u. Blattpflanzen empfiehlt
 Ph. Raft, Handlungsgärtner.

Rauchklub.

Sonntag, den 1. November, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im „Stern“. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig betreffs Weihnachten.
 Der Vorstand.

Neue Traubensäffer

650—700 Liter haltend, verkauft billig
Hugo Rau, Calw.

Büchlerin

für 2—3 Tage wöchentlich gesucht.
 Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse

findet am Sonntag, den 8. November ds. Js., nachmittags 3 Uhr, im Hotel z. Baldhorn hier statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht vom Vorjahr.
2. Abnahme der Rechnung pro 1907.
3. Anpassung (Aenderung) des Statuts an die von der K. Kreisregierung durch Erlass vom 5. August 1908 verfügte Neu-Einrichtung einer weiteren Lohnklasse für diejenigen Kassenmitglieder, welche mehr als 3 M. 50 P. durchschnittlichen Tages-Arbeitsverdienst haben
4. Ergänzungswahl der Mitglieder des Kassen-Vorstands (2 Arbeitgeber und 4 Versicherte).

Die Stimmsführer (gewählten Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten) wollen ihre Legitimationskarten mitbringen.

Die Rechnung, sowie Belege, Kassensturz-Protokoll und Revisions-Bemerkungen liegen zur Einsichtnahme durch die Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber innerhalb der Frist von 8 Tagen auf der Kanzlei der Bezirkskrankenkasse auf.

Für den Kassenvorstand:

Der Vorsitzende: **Baumann.**
 Hauptkassier: **Kober.**

Calwer Liederkranz.

Samstag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Badischen Hof

Konzert

unter Mitwirkung von **Konzertsänger Sauter** in Ludwigsburg.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuch freundlich eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. Programme zu 10 Pfg. an der Kasse.

Der Ausschuss.

Von einer in den nächsten Tagen eintreffenden Partie

neuen Marktgräser Weißwein

habe ich noch einige 1000 Liter zu M. 55.— per hl abzugeben.
 Gleichzeitig empfehle

1906er Rotwein zu M. 70 pr. hl.
 1904er Weißwein zu M. 75 pr. hl.

Adolf Andler z. Hirsch,
 Bad Teinach.

2 gebrauchte Kassenschränke,

fast neu und tadellos erhalten, zu verkaufen
M. Frank, Kassensabrik, Rgl. Hoflieferanten,
 Söflingen-Ulm a. D.



Hirsau.

Am Sonntag, den 1. November, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus zum Waldhorn ein

Vortrag des Herrn Pfarrer a. D. Bossert

über das Charakterbild des Abtes Wilhelm (1069-1091) statt, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen werden.

Nationaler Volksverein — Ortsgruppe der Deutschen Partei.

Nächsten Samstag, den 31. Oktober, halte ich

Wickelsuppe,

wozu ich freundlichst einlade.



Dr. Schechinger.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 3. November 1908, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Adler in Ottenbronn freundlichst einzuladen.

Gottlieb Holzäpfel,

Sohn des † Gottlieb Holzäpfel, Bauers in Ottenbronn.

Christina Kentschler,

Tochter des Michael Kentschler, Bauers in Schmiech.

Kirchgang 12 Uhr.

Vorbei sind die Zeiten

wo man sich die Hände wund rieb, um einigermaßen weiße Wäsche zu bekommen. Mit Seifenpulver **Schneekönig** ist es spielend leicht, blendend weiße Wäsche ohne Mühe zu erzielen.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Leonberger

Die Fabrikate der
Leonberger Schuhfabrik
von E. Schmalzriedt

sind die Populärsten

in ganz Württemberg - 170 Geschäfte.

Die Qualitäten sind berühmt als allerbeste, die Preise sind billig und können billig sein, weil großer Umsatz und direkter Verkauf dies ermöglichen.

Verkaufsstelle in Calw:
Inh. Friedrich Schaufelberger.

Am Sonntag gibts warmen
Bwiebelkuchen
und
neuer **Sellbacher Wein**
bei
Chr. Luz, Badrahe.

Diverse
Chocoladen
Cacao
Tee
Liköre
empfiehlt
Hermann Häussler,
Conditorei, Bahnhofstrasse.

Aluminium- & Emaille-Geschirre
Haushaltungsmaschinen
aller Art,
Kohlenfüller, Kohlenparer,
Feuergeräte
in größter Auswahl billigst bei
Eug. Dreiss.

für **Gartenanlagen** und in **Töpfe**
empfehle ich alle Sorten
Blumenzwiebel
wie **Gyazinthen, Tulpen, Narzissen,**
Crocus u. s. w. in den besten Sorten.
Ph. Mast, Handelsgärtner.

Schöne praktische
Zughängelampe
billig, evtl. gegen Obst oder Kartoffeln
abzugeben; wo, sagt die Red. ds. Bl.

Zur Herbstpflanzung.
Empfehle mich zur
Lieferung von **Obstgeh-**
stämmen, Halbstämmen,
Pyramiden, Steinobst
u. **Rosen,** hoch u. nieder,
in den besten Sorten.
Dieser Tage treffen große Posten ein.
Ph. Mast, Handelsgärtner.

Garantiert reinen
Heidelbeergeist (1906)
Kirschegeist (1907)
Fruchtbrandwein (1907)
empfiehlt von 2 Liter ab
Gutspächter Fahrion,
Hof Dide.

Frischgebrannten
Kaffee
fein im Geschmack und sehr preiswert
empfiehlt
Georg Pfeiffer,

Oberkollbach.
Zur Herbstpflanzung
empfehle ich meine **Obst-**
bäume in Hochstämmen
und **Pyramiden** in prima
starker Ware. Garantie
für Sortenechtheit.
J. Schroth,
Baumwart.

Schmiech.
Eine Kuh
samt Kalb (drittes) hat
zu verkaufen
Adam Hammann.

Visitenkarten
liefert in schönster Ausführung die
Druckerei ds. Bl.

Zur jetzigen Verbrauchszeit empfehle mein reichhaltiges Lager
in sämtlichen

Woll-Waren

zu realen Preisen.

Franz Schoenlen,
Biergasse.

Julie Schimpf, Calw, oberes Ledereck, I. Stock.

Damenkonfektion:

Jacken, Paletots, Wetterkragen, Staubmäntel, Costümröcke,
Blousen, Unterröcke weiss und farbig, Anstandsrocke,
fertige Wäsche, schwarze Schürzen.

Stets Neuheiten in Kleiderbesätzen,
Samte und Seidenstoffe,

Spitzenstoffe, Spitzen, Stickereien, Damengürtel, Cravatten etc.
in schöner Auswahl.

Telefon Nr. 2.

Druck der A. Delichläger'schen Buchdruckerei, Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.

